

ERNST CASSIRER

# DAS ERKENNTNISPROBLEM

IN DER PHILOSOPHIE UND WISSENSCHAFT  
DER NEUEREN ZEIT

SONDERAUSGABE

ERSTER BAND

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT  
DARMSTADT

# Inhalts-Verzeichnis.

## Einleitung.

|  | Seite |
|--|-------|
| I. Das Erkennen und sein Gegenstand. — Das System der Grundbegriffe und seine Wandlungen. — Psychologische und geschichtliche Analyse des Erkenntnisprozesses. — Erkenntnisbegriff und Erkenntnistheorie. — Die exakte Wissenschaft und ihr Verhältnis zum Erkenntnisproblem. — Verhältnis zur Metaphysik. — Die „transscendentale Methode“ und die Geschichte. — Das Apriori und seine Geschichte . . . . . | 1     |

## Erstes Buch.

### Die Renaissance des Erkenntnisproblems.

#### Erstes Kapitel:

##### Nikolaus Cusanus.

|   |    |
|---|----|
| I. Gott und Welt. — Der Fortschritt zur Immanenz. — Die „docta ignorantia“ als Erkenntnismittel. — Der Begriff der „conjectura“ . . . . .   | 21 |
| II. Verstand und Sinnlichkeit. — Verhältnis zur Platonischen Ideenlehre. — Die „Ähnlichkeit“ des Geistes und der Dinge. — Die Analyse des Wahrnehmungsprozesses. — Das Musterbild der Mathematik. — Quantität und Qualität. — Das Problem des „Unendlich Kleinen“. — Der Begriff der Substanz . . . . . | 31 |
| III. Die symbolische Verwendung der Mathematik. — Verhältnis der Mathematik zum Satz des Widerspruchs. — Abstraktions- und Konstruktionsbegriffe. — Mathematische und metaphysische Deduktion . . . . .   | 45 |
| IV. Objekt und Funktion des Denkens. — Der Begriff des Wertes. Der Begriff des Logos. — Die Frage als Prinzip der Gewißheit. — Der Wahrheitsbegriff . . . . .   | 54 |
| <i>Carolus Bovillus.</i><br>Dialektik und Naturphilosophie. — Der Formbegriff und die Theorie der „Species“. — Intellekt und Gedächtnis. — Der Widerspruch im Aristotelischen Substanzbegriff. — Makrokosmos und Mikrokosmos . . . . .  | 61 |

## Zweites Kapitel:

## Der Humanismus und der Kampf der Platonischen und Aristotelischen Philosophie.

Die Philosophie in der Kultur der Renaissance. — Die Kritik der substantiellen Formen. — Das Problem des Individuums. — Ichbegriff und Naturbegriff. — Die Harmonie der „Welt“ und der „Seele“ . . . . . 73

## I. Die Erneuerung der Platonischen Philosophie . . . . . 80

*Georgius Gemistos Plethon*

Die Logoslehre. — Ideenlehre und Götterlehre . . . . . 82

*Marsilius Ficinus* . . . . . 84

Philosophie und Religion. — Die Stufenfolge des geistigen Seins. — Seelenbegriff und Erkenntnisbegriff. — Die Selbsttätigkeit des Denkens. — Die Funktion des Begriffs. — Ichbegriff und Gottesbegriff. — Der Begriff der ästhetischen Harmonie.

## II. Die Reform der Aristotelischen Psychologie . . . . . 98

Die kritische Erneuerung der Aristotelischen Lehre. — Der Übergang zum modernen Begriff des Bewußtseins. — Aristoteles' Lehre vom „tätigen Verstande“. — Der Averroismus.

*Pietro Pomponazzi* . . . . . 105

Die Korrelation von Seele und Körper. — Die Einheit der Seele. — Stoff und Form der Erkenntnis. — Das Allgemeine und das Besondere. — Die Grundlegung der Ethik.

*Giacomo Zabarella* . . . . . 117

„Forma informans“ und „forma assistens“. — Wahrnehmung und Urteilsfunktion.

## III. Die Auflösung der scholastischen Logik 120

*Lorenzo Valla* . . . . . 122

*Lodovico Vives* . . . . . 124

Die Schrift „gegen die Pseudodialektiker“. — Die Kritik der Ontologie. — Die Rechtfertigung der Prinzipien der Erkenntnis.

*Petrus Ramus* . . . . . 130

Logik und Mathematik. — Die „natürliche Dialektik“. — Der Übergang zur mathematisch-naturwissenschaftlichen Renaissance.

*Giacomo Zabarella* . . . . . 136

Kompositive und resolutive Methode. — Die Logik der Induktion. — Die regressive Methode und der Zirkelschluß. — Begriffliche Analyse und kausale Erkenntnis.

|   | Seite |
|---|-------|
| <i>Francesco Pico della Mirandola</i> . . . . .   | 144   |
| Form und Materie der Erkenntnis. — Die Kritik des Substanzbegriffs. — Das Problem der Repräsentation.   |       |
| <i>Marius Nizolius</i> . . . . .  | 149   |
| Die Kritik der Universalien.  |       |
| IV. Die Erneuerung der Natur- und Geschichtsansicht . . . . .   | 153   |
| Verhältnis von Natur- und Geisteswissenschaft. — Giov. Picos Schrift „gegen die Astrologie“. — Ursachen und Zeichen. — Das Problem der Willensfreiheit. — Naturbewußtsein und Selbstbewußtsein.         |       |
| Die Geschichtsphilosophie. — Geschichte und Offenbarung. — Verhältnis der Geschichte zur Psychologie. — Die Anfänge der Geschichte der Philosophie. — Die Idee der Universalreligion. — Die Logoslehre. |       |

### Drittes Kapitel:

|   |     |
|---|-----|
| Der Skeptizismus . . . . .  | 172 |
| <i>Montaigne</i> . . . . .  | 174 |
| Zweckbegriff und Naturbegriff. — Die skeptische Kritik des Pantheismus. — Die subjektive Bedingtheit der Erkenntnis. — Die ethische Bedeutung der Skepsis. — Die Natur als sittlicher Normbegriff. — Die neue Grundlage der Pädagogik. — Psychologie und Ästhetik. — Ichbegriff und Naturbegriff. — Die anthropologische Kritik der Religion. |     |
| <i>Montaigne</i> und <i>Agrippa von Nettesheim</i> .  |     |
| <i>Charron</i> .  |     |
| Die Kritik der religiösen Ethik. — Skepsis und Protestantismus.   | 194 |
| <i>Sanchez</i> und <i>La Mothe le Vayer</i> . . . . .   | 198 |

## Zweites Buch.

### Die Entdeckung des Naturbegriffs.

#### Erstes Kapitel:

|   |     |
|---|-----|
| Die Naturphilosophie . . . . .  | 203 |
| A. Der Begriff des Weltorganismus . . . . .   | 205 |
| <i>Agrippa von Nettesheim</i> . — Die dynamische Naturanschauung. — Der Begriff der „natürlichen Magie“. — Sein und Bewußtsein.   |     |
| Die Kritik des Potenzbegriffs. — Die Definition der Substanz. — Die Bewegung und der „unbewegte Bewegter“. — Der Begriff der Entwicklung. — Die Immanenz der Naturgesetze. — Die Kritik des Kraftbegriffs. — Die Kritik des Aristotelischen Formbegriffs. |     |

|  | Seite |
|--|-------|
| <i>Paracelsus</i> . . . . .  | 218   |
| Die Idee des Mikrokosmos. — Das „Sichtige“ und das „Unsichtige“. — Der doppelte Begriff der Erfahrung.   |       |
| B. Die Psychologie des Erkennens . . . . .   | 225   |
| I. <i>Girolamo Fracastoro</i> . . . . .  | 226   |
| Die Psychologie des Erkennens. — Die Speziestheorie. — Das Problem der Allgemeinbegriffe. — Die Begriffe der seelischen Tätigkeiten.   |       |
| II. <i>Telesio</i> . . . . .   | 232   |
| Die Theorie der Wahrnehmung. — Verstand und Gedächtnis. — Verhältnis zum modernen Sensualismus. — Die Verdinglichung des Geistes und der Erkenntnis.   |       |
| III. <i>Campanella</i> . . . . .   | 240   |
| Die Verwandlung des Ich in die Dinge. — Bewegung und Denken. — Die skeptische Kritik der Erkenntnis. — Umfang und Inhalt der Begriffe. — Das Problem des Selbstbewußtseins. — Intuitive und reflexive Erkenntnis des Ich. — Wahrnehmung und Urteilsakt. — Der Rationalismus in Campanellas Erkenntnislehre. — Verhältnis zur Mathematik. |       |
| C. Die Begriffe des Raumes und der Zeit.   |       |
| Die Mathematik . . . . .   | 257   |
| Raum und Zeit bei <i>Cardano</i> , <i>Scaliger</i> und <i>Telesio</i> . . . . .  | 257   |
| Raubbegriff und Körperbegriff.   |       |
| <i>Patrizzi</i> . . . . .  | 260   |
| Der Raum und das Kategoriensystem. — Die metaphysische Stellung des Raumes. — Zahl und Continuum. — Die Anfänge des Differentialbegriffs.  |       |
| Der Begriff des Unendlichen . . . . .  | 268   |
| D. Das Copernikanische Weltssystem und die Metaphysik. — <i>Giordano Bruno</i> . . . . .   | 271   |
| <i>Copernicus</i> und seine Lehre. — Mathematische und ästhetische Momente des Weltbegriffs. — Die astronomische Weltansicht im Verhältnis zu den Geisteswissenschaften. — Naturbegriff und Offenbarungsbegriff . . . . .  | 271   |
| <i>Giordano Bruno</i> .  |       |
| I. Der Begriff der Weltseele. — Der Begriff des Unendlichen. — Die metaphysischen Grundlagen von Brunos Erkenntnislehre. — Die Idee des Schönen. — Idee und Erscheinung. — Die sinnliche und die intelligible Welt. — Abstraktion und Analyse . . . . .  | 277   |
| II. Einheit und Vielheit. — Materie und Form. — Der Begriff der Substanz. — Natur und Gesetz . . . . .   | 293   |
| III. Der Begriff des Minimums. — Das Minimum als Maß der Dinge. — Die Entstehung der Einzelgestalten. — Minimum  |       |

|   |     |
|---|-----|
| und Grenze. — Kritik der Minimum-Lehre. — Kontinuität und Zahl. — Die Stellung der Mathematik in Brunos Methodenlehre . . . . . | 300 |
|---|-----|

Zweites Kapitel:

|  |     |
|--|-----|
| Die Entstehung der exakten Wissenschaft . . . . .  | 314 |
| Begriff und Erfahrung.   |     |
| 1. <i>Leonardo da Vinci</i> . . . . .  | 318 |
| Die mathematische Gewißheit. — Mathematik und Magie. — Die Erfahrung und die „Vernunftgründe“. — Die logische Bedeutung der „Imagination“.   |     |
| 2. <i>Kepler</i> .   |     |
| a) Der Begriff der Harmonie . . . . .  | 328 |
| Die Harmonie als eine Schöpfung des Geistes. — Die sinnliche und die intellektuelle Harmonie. — Die Theorie der Wahrnehmung. — Verhältnis zur Platonischen Ideenlehre. — Das Wahrnehmungsproblem in Keplers Optik. — Der Begriff der Hypothese. — Die astronomische und die physische Hypothese. — Realistische und idealistische Deutung der astronomischen Hypothesen. — Die Hypothese als Grundlage des Calculs. — Mathematische und mystische Naturanschauung. — Der ontologische und der mathematische Formbegriff. |     |
| b) Der Begriff der Kraft . . . . .   | 352 |
| Kraftbegriff und Seelenbegriff. — Kraftbegriff und Funktionsbegriff. — Die Arithmetik der Kräfte.<br><i>William Gilbert</i> . — Die Theorie des Magnetismus.<br>Die Theorie der Gravitation bei <i>Gilbert</i> und <i>Kepler</i> . — Die Entdeckung des Massenbegriffs. — Die „Trägheit“ der Materie.  |     |
| c) Der Begriff des Gesetzes . . . . .  | 367 |
| Verhältnis des Zahlbegriffs zum Raumbegriff. — Die Gesetzlichkeit des Ungleichförmigen. — Die Konstanz der Naturgesetze. — Der Grund des Seins und das Gesetz des Werdens.   |     |
| 3. <i>Galilei</i> . . . . .  | 377 |
| Der Briefwechsel zwischen <i>Kepler</i> und <i>Galilei</i> . — Der Kampf gegen die Syllogistik. — Abstraktion und Erfahrung. — Begriff und Wirklichkeit. — Reine und angewandte Mathematik. — Der Begriff der Materie. — Verhältnis zur antiken Atomistik. — Die Subjektivität der sinnlichen Qualitäten. — Die Erhaltung des Stoffes. — Die Bewegung als Objekt der reinen Mathematik. — Das Beharrungsgesetz. — Quantitative und qualitative Naturansicht. — „Sein“ und „Wirken“. — Substantielle und phänomenale      |     |

- Erkenntnis. — Extensiver und intensiver Maßstab des Wissens. — Die Relativität der Erkenntnis. — Kompositive und resolutive Methode. — Das Phänomen und seine Wahrheit. — Das Apriori der Idee und das Apriori des Zwecks. — Gesetzesbegriff und Harmoniebegriff. — Die philosophische Bedeutung von Galileis Wissenschaft.
4. **Die Mathematik** . . . . . 418
- Die Wechselwirkung von Mathematik und Physik. — Der Begriff des Unendlichen. — „Gleichheit“ und „Ungleichheit“ unendlicher Inbegriffe. — Das Continuum und seine Elemente. — Das „Indivisible“ und die Erneuerung der Geometrie. — Das Tangentenproblem und die Anfänge der analytischen Geometrie. — Die projektive Geometrie. — Buchstabenrechnung und Logarithmen. — Die negative und die imaginäre Zahl.

### D r i t t e s B u c h .

#### Die Grundlegung des Idealismus.

##### Erstes Kapitel:

- Descartes . . . . . 439
- I. **Die Einheit der Erkenntnis** . . . . . 442
- Das Problem der Notwendigkeit. — Methodenlehre und Metaphysik. — Die Universalmathematik. — Die Kritik der Syllogistik. — Die philosophische Bedeutung der analytischen Methode. — Die Grundlegung der analytischen Geometrie. — Die Ausdehnung als gemeinsames Größenmaß. — Raumbegriff und Größenbegriff.
- Die Grundlegung der Physik. — Die Ausdehnung als „eingeborene Idee“. — Der Begriff der Substanz. — Das Grundproblem der Statik. — Die Relativität der Bewegung. — Die Erhaltung der Bewegung.
- Das Problem der Erfahrung. — Die Voraussetzungen der Induktion. — Induktion und Enumeration. — Die „wirkliche“ und die „mögliche“ Welt. — Die Hypothesen der Physik. — Verhältnis zu Galilei. — Fundament und Ausbau der Cartesischen Physik.
- II. **Die Metaphysik** . . . . . 483
- Der Begriff des reinen Verstandes. — Die Analyse des Gegenstandes. — Das Problem des Selbstbewußtseins. — Der Gegenstand und die Urteilsfunktion.
- Die Gottesidee. — Der absolute und der endliche Verstand. — Gott und die „ewigen Wahrheiten“. — Der Begriff des Unendlichen. — Die „eingeborenen Ideen“. — Der Zu-

sammenhang von Geist und Körper. — Die Grenzen der Cartesischen Philosophie.

## Zweites Kapitel:

- Die Fortbildung der Cartesischen Philosophie . . . . . 506
- Das Kriterium der klaren und deutlichen Perzeption. — Cartesianismus und Augustinismus.  
A. *Pascal*.
- I. Die Idee der rationalen Erkenntnis. — Die Methode der Geometrie. — Das Problem des Unendlichen. — Die Würde des Denkens . . . . . 510
- II. Das Problem der Ethik. — Das Mysterium der Erbsünde — Der Jansenismus. — Gottesbegriff und Wahrheitsbegriff. — Wille und Intellekt. — Verhältnis zu Montaigne . . . . . 517
- B. Logik und Kategorienlehre  
*Claubergs* Logica vetus et nova und die Logik von *Port Royal*. — Verhältnis der Logik zur Psychologie . . . . . 528  
*Pierre Silvain Regis* . . . . . 530  
Das Substrat der „ewigen Wahrheiten“.  
*Geulincx* . . . . . 532  
Die Kritik des Verstandes. — Die allegorischen Bestandteile der Metaphysik. — Der Dogmatismus der Metaphysik. — Die Verdinglichung der geistigen Funktionen. — Der Dingbegriff als Kategorie.  
*Richard Burthogge* . . . . . 543  
Das Absolute und das System der Begriffe. — Die Kategorie der Substanz. — Materie und Denken. — Der Kausalbegriff.
- C. Die Ideenlehre. — *Malebranche*.
- I. Die Anfänge der modernen Psychologie. — Das Problem der „Selbsterkenntnis“. — Die Aufhebung der absoluten Materie. — Die Kritik des Kraftbegriffs. — Der Grundbegriff der Relation. — Kraftbegriff und Gesetzesbegriff 553
- II. Der psychologische Idealismus. — Die Kritik des ontologischen Beweises. — Idee und Perzeption. — Die Idee des Unendlichen und die Mathematik. — Der Begriff der „intelligiblen Ausdehnung“. — Das Problem der ewigen Wahrheiten.  
*Arnaulds* Einwände gegen die Ideenlehre. — Die Vorstellung und ihr Gegenstand. — Die Unbedingtheit der ewigen Wahrheiten. — Die Ideen als objektive Vernunftgesetze . 567

|   |     |
|---|-----|
| D. Der Ausgang der Cartesischen Philosophie. — <i>Bayle</i> .   |     |
| I. Bayle und Montaigne. — Das Problem der Geisteswissenschaft . . . . .   | 585 |
| II. Vernunft und Offenbarung. — Die Antinomien des Unendlichen. — Die Aufhebung der logischen Grundwahrheiten. — Das ethische Ziel der Bayleschen Skepsis. — Das psychologische Motiv der Bayleschen Skepsis. — Die Grenzen von Bayles Kritik . . . . . | 591 |

---